

Soziologie Des Alterns Eine Einfuhrung

If you ally craving such a referred **soziologie des alterns eine einfuhrung** ebook that will have the funds for you worth, acquire the totally best seller from us currently from several preferred authors. If you desire to witty books, lots of novels, tale, jokes, and more fictions collections are plus launched, from best seller to one of the most current released.

You may not be perplexed to enjoy all books collections soziologie des alterns eine einfuhrung that we will very offer. It is not going on for the costs. Its more or less what you compulsion currently. This soziologie des alterns eine einfuhrung, as one of the most practicing sellers here will very be in the midst of the best options to review.

Visionen für Generationen Karl Ermert 2009 Dass wir in Deutschland - wie in den meisten europäischen Ländern - "älter, bunter und weniger" werden, ist im Bewusstsein der meisten verantwortlichen Akteure angekommen. Dies gilt für Kommunen, die sich fragen müssen, wie ihre Zukunft auf lange Frist aussieht und wie sie diese unausweichlichen Entwicklungen gestalten können. Es betrifft aber auch die Künste und ihre Akteure im Kulturbetrieb, deren Aktionsfelder und Märkte durch den demografischen Wandel stark beeinflusst werden. Wo und wie können Künste, Kultur und Kulturarbeit ihren systematischen Ort in den kommunalen und regionalen Strategien zur Zukunftsentwicklung unter den Bedingungen des demografischen Wandels bestimmen und gewinnen? Hier setzte die Fachtagung an, die das Institut für Bildung und Kultur, Remscheid, zusammen mit der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel am 25. und 26. August 2008 veranstaltete. Dieser Band versammelt die Beiträge dieser Tagung. Praktische Beispiele sowie theoretische und politische Überlegungen geben Auskunft über Stand und Perspektiven der Entwicklung.

Filmische Biographiearbeit im Bereich Demenz Dirk H. Medebach 2011 Biographiearbeit etabliert sich in stationären Institutionen zunehmend als Form der Hilfe für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen. Im Rahmen eines Projekts wurden biographische Materialien von Frauen mit Demenz zusammengestellt und "Lebensfilme" produziert. Treffen mit Angehörigen und Pflegepersonal wecken Erinnerungen und Emotionen. Als wiederholtes Erlebnis helfen die filmischen Erfahrungen den Akteuren im Alltag. Der interdisziplinäre Ansatz zeigt die Bedeutung von Interaktion, Kommunikation sowie medialer Biographie- und Trauerarbeit aus theoretischer wie empirischer Perspektive.

Generationenmanagement in Unternehmen Jutta Oertel 2008-02-10 Jutta Oertel untersucht, wie Unternehmen den Umgang mit den Generationenstrukturen und -beziehungen optimal gestalten können. Anhand einer theoretischen Analyse und einer empirischen Studie entwickelt sie ein Generationenmodell als Anknüpfungspunkt für die wirtschaftswissenschaftliche und die interdisziplinäre Generationenforschung.

Soziologie des Alters Silke van Dyk 2020-11-23

Sozialisation und Soziale Arbeit Tanja Grendel 2019-07-01 Das Studienbuch stellt Aspekte der Sozialisation in einen direkten Bezug zu Handlungsfeldern und Methoden der Sozialen Arbeit. Die Beiträge fokussieren mögliche Bewältigungsanforderungen in Sozialisationsprozessen, reflektieren ungleiche Bedingungen und Anforderungen der Persönlichkeitsentwicklung und zeigen auf diese Weise

Ansatzpunkte zur Förderung subjektiver Handlungsfähigkeit in der Sozialen Arbeit auf.

Einführung in Praxisfelder der Soziologie Hermann Korte 2013-08-13 Konnte Wilbur B. Brookover in der ersten überblicksartigen Veröffentlichung, die es in der Bundesrepublik im Bereich der Bildungssoziologie gegeben hat (vgl. Heintz 1959), noch sagen, es sei eine angenehme Aufgabe, über die Entwicklungstendenzen in der Soziologie der Erziehung zu berichten (S. 173), so Wechselnder lässt sich das heute-etwa drei Jahrzehnte später-nicht mehr so selbstverständlich Stellenwert von lich behaupten. War um 1960 noch der Glaube vorherrschend, Erziehung könne Bildung und einen Beitrag zur Lösung anstehender gesellschaftlicher Probleme leisten, so ist Erziehung diese Reformeuphorie inzwischen einer Desillusionierung gewichen. Nicht mehr gilt: Bildungsreform als Gesellschaftsreform, sondern Bildung ist in wirtschaftlich schwierigen Zeiten der gesellschaftliche Sektor, in dem der Rotstift ange setzt wird. Die Soziologie der Bildung und Erziehung ist ein gutes Beispiel dafür, daß Anwendungs- und Praxisfelder der Soziologie in bestimmte historische, gesellschafts- und wirtschaftspolitische Bedingungskonstellationen eingebettet sind. Allerdings dürfen die Konjunkturen in der Bildungssoziologie nicht dahingehend interpretiert werden, daß Entwicklungen im Erziehungswesen in geradliniger Abhängigkeit von Wirtschaftszyklen stehen. Demographische Trends sowie insbesondere ein verändertes Bildungsverhalten der Bevölkerung, das zu dem seit Anfang der 60er Jahre steigenden relativen Schul- und Hochschulbesuch geführt hat, sind wesentliche Bestimmungsfaktoren der Bildungsexpansion. 1. Beginn der Bildungssoziologie Früher Beginn mit Es heißt, daß sich die Identität einer Disziplin aus ihrer Geschichte ableiten läßt.

Soziologie des Alters Silke van Dyk 2015-10-31 In Zeiten des demografischen Wandels und kontinuierlich steigender Lebenserwartung ist das Alter(n) von Individuum und Gesellschaft in aller Munde. Dieses Studienbuch führt in das komplexe Theorie- und Forschungsfeld der Alterssoziologie ein. Es fokussiert dabei nicht nur auf das Alter als Lebensphase und soziale Lage, sondern nimmt zudem den lebenslangen Prozess des Alterns sowie die grundlegende Bedeutung des Alters als gesellschaftliche Strukturkategorie in den Blick. Dabei werden zentrale theoretische Ansätze diskutiert, ausgewählte wegweisende Studien vorgestellt und zeitdiagnostische Perspektiven auf die Altersthematik entwickelt. Die Einführung eignet sich in hervorragender Weise dazu, Studium und Lehre der Soziologie - aber auch der Gerontologie, Erziehungswissenschaften und Gender Studies - strukturierend zu begleiten.

Gepflegte Männlichkeiten Rafaela Werny 2022-10-17 Wie präsentieren Pflegeheimbewohner sich im Pflegeheim als Männer? Die Auseinandersetzung mit Männlichkeiten im Pflegeheim aus einer biographischen Perspektive steht im Fokus des Buches. Das Zusammenspiel von Alter und Männlichkeiten im Kontext von Pflegeeinrichtungen wird dabei soziologisch und sozialgerontologisch ausgeleuchtet. Dazu werden Perspektiven der Alterns-, Geschlechter- und Biographieforschung aus einer intersektionellen Perspektive miteinander verknüpft.

Lehr(er)buch Soziologie Herbert Willems 2008-05-15 Wesentlicher Hintergrund dieses zweibändigen soziologischen Einführungswerks ist die Erfahrung, dass die Lehrerbildung an zahlreichen Hochschulen einen, wenn nicht den Schwerpunkt der soziologischen Lehrtätigkeit ausmacht, ohne dass dem seitens der Lehre und Lehrtexte ausreichend Rechnung getragen würde. Das 'Lehr(er)buch' soll daher entsprechend publikumsorientiert zentrale Grundbegriffe, theoretische Ansätze und Themenfelder der Mikro- und Makrosoziologie im Sinne eines einführenden Überblicks darstellen, und zwar im besonderen Bezug auf pädagogische Praxisfelder, zum Beispiel den Unterricht, und Bedingungen wie schichtspezifische Sozialisationsprozesse oder Adoleszenzkrise. Durch diese Ausrichtung ist das 'Lehr(er)buch' insbesondere für alle interessant, die soziologische Lehre für angehende Pädagogen betreiben oder sich als Studierende oder pädagogische 'Praktiker' soziologisch informieren wollen. Bei

dem dargelegten Ensemble soziologischer Begriffs- und Wissensbestände handelt es sich aber bei aller spezifischen Rezipientenorientierung um eine Auswahl, die sich durchaus auch für eine publikumsunspezifische Einführung in die allgemeine Soziologie eignet. Eingeschlossen ist damit auch der Bereich der soziologischen Hauptfachausbildung, speziell der B.A.-Studiengang.

Lebensformen und Lebensführung im Alter Gertrud M. Backes 2013-07-02 Lebensformen und subjektive Lebensführung älterer und alter Menschen haben sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Das Buch zeigt, dass neben den klassischen Merkmalen sozialer Ungleichheit eine Reihe weiterer sozialer Bedingungen auf Handlungsmöglichkeiten im Alter wirken.

Alternspsychologie Norbert Erlemeier

The Ages of Life Ulla Kribernegg 2014-03-31 The binary construction of »young« and »old«, which is based on a biogerontological model of aging as decline, can be redefined as the ambiguity of aging from a cultural studies perspective. This concept enables an analysis of the social functions of images of aging with the aim of providing a basis for interdisciplinary exchange on gerontological research. The articles in this publication conceive the relationship between living and aging as a productive antagonism which focuses on the interplay between continuity and change as a marker of life course identity: aging and growing older are processes which cannot be reduced to the chronology of years but which are shaped by the individual's interaction with the changing circumstances of life.

Dimensionen von Gesundheit und Gesundheitsförderung Ina Wegener 2003-11-03 Angesichts der stetig anwachsenden Lebenserwartung der Menschen in den westlichen Industriestaaten rückt das Thema 'Gesundheit' und vor allem Gesundheitserhaltung in unserer Gesellschaft immer mehr in den Mittelpunkt, zumal der Kostenfaktor der Gesunderhaltung aktuell eine erhebliche Rolle spielt. Ina Wegener stellt neben der umfangreichen theoretischen Auseinandersetzung mit dem Themenbereichen Gesundheit und Gesundheitsförderung vor allem die Erforschung subjektiver Gesundheitsvorstellungen in den Mittelpunkt Ihrer vorliegenden empirischen Studie. Da die Bedeutung subjektiver Gesundheitsvorstellungen, definiert als die Gesamtheit aller gesundheitsbezogenen Vorstellungen, hinsichtlich der Erklärung eines gesundheitsförderlichen Lebensstils immer wieder zur Diskussion steht und demzufolge das Wissen über individuelle Sichtweisen von Gesundheit sowie die daraus resultierenden Handlungs- und Bewältigungsstrategien Basis für jede Art von Gesundheitsförderung sind, interessiert sich die Autorin vor allem für diese gedanklichen Konstruktionen. Die qualitative Interviewstudie, in der die subjektiven Gesundheitseinschätzungen und Gesundheitstheorien von Menschen in ausgewählten sozialen Kontexten untersucht werden, mündet in abschließende Überlegungen zu daraus ableitbaren Konsequenzen. Sie können für eine subjektorientierte und salutogenetisch orientierte Praxis der Gesundheitsförderung als Grundlage dienen, in der sowohl die individuellen Gesundheitsvorstellungen als auch der aktuelle Lebenskontext des Individuums Berücksichtigung finden. Mit dem sehr umfangreichen theoretischen Teil sowie der Beleuchtung des Themas Gesundheit aus Blickwinkeln der unterschiedlichsten Disziplinen heraus bietet die Studie dem Leser einen umfassenden Überblick. Der auf die theoretischen Überlegungen aufbauende empirische Teil ist differenziert und gut nachvollziehbar dargestellt. Der Anhang enthält alle Informationen, die der Leser benötigt, um die qualitative Untersuchung Schritt für Schritt nachvollziehen zu können.

BA-Studium Soziologie Johannes Huinink 2005

»Alter« und »Altern« - eine begriffliche Klärung mit Blick auf die gegenwärtige wissenschaftliche Debatte Christiane Mahr 2016-01-31 Alter und Altern werden heute von verschiedenen Wissenschaften

intensiv erforscht. Biologen, Soziologen, Psychologen und andere sprechen vom Alter(n) - und scheinen dabei als selbstverständlich vorauszusetzen, dass sie alle über das Gleiche reden. Christiane Mahr untersucht erstmals, ob die verschiedenen wissenschaftlichen Begriffe des Alter(n)s tatsächlich dieselbe Bedeutung haben. Ihre Analyse zeigt, dass der Anschein der semantischen Einheitlichkeit trügt, weil zwischen den verschiedenen Alter(n)sbegriffen signifikante Unterschiede bestehen. Die Untersuchung führt zu einer begrifflichen Klärung, die für die Optimierung der interdisziplinären Kommunikation fruchtbar gemacht werden kann.

Altern in anderen Kulturen - Ein internationaler Vergleich Maria Palmer-Wilson 2005-02-03

Studienarbeit aus dem Jahr 2004 im Fachbereich Soziologie - Alter, Note: 2,0, Ruhr-Universität Bochum, Veranstaltung: Soziologie der Alters, 22 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: 1. Einleitung Altern ist ein kontinuierlicher Prozeß, der zu jedem Leben dazugehört. Jedes Lebewesen – ob Mensch, Tier oder Pflanze – durchläuft einen permanenten Alterungsprozeß. Obwohl also Altern ein Element des Lebens darstellt, dem sich niemand entziehen kann, wird sehr viel Forschungsarbeit betrieben, um den Verlauf zu verlangsamen oder sogar zu stoppen. Letzteres ist jedoch bis heute noch nicht gelungen. Zwar altert jeder Mensch, aber das Leben im Alter kann sehr unterschiedlich verlaufen. Verschiedene Kulturen und unterschiedliche Lebensstile bestimmen, wie das Alter angesehen wird: in einigen Kulturen werden alte Menschen mit dem größten Respekt behandelt und gelten als „Oberhaupt“ der Familie, in anderen Kulturen werden Alte alleine gelassen und müssen isoliert leben, haben keinen hohen Stellenwert in der gesellschaftlichen oder familiären Rangordnung. Im Folgenden sollen verschiedene Kulturen - verteilt vom Norden über den Osten bis hin zum Süden - in Bezug auf das Leben im Alter bzw. auf das Altern miteinander verglichen und anschließend resümierend gegenübergestellt werden. Um hierbei alle neuesten Erkenntnisse zu berücksichtigen, werden zum großen Teil Internetquellen verwendet, da diese eine aktuelle Situationsanalyse ermöglichen. Zunächst soll jedoch der Begriff des Alterns definiert werden. [...]

Perspectives and Theories of Social Innovation for Ageing Population Andrzej Klimczuk 2020-03-25

Der ganze Mensch. Eine Einführung in die Humanontogenetik oder Die biopsychosoziale Einheit Mensch von der Konzeption bis zum Tode Karl-Friedrich Wessel 2021-01-25

Soziologie und Alter(n) Gertrud M. Backes 2013-07-01 Alter und Altern stellen nicht nur eine zunehmende Herausforderung an die gesellschaftliche Entwicklung dar. Sie gehen mit neuen theoretischen und empirischen Anforderungen an die Soziologie einher. Das Buch liefert Beiträge aus Wissenschaft und sozialer Praxis zu einer veränderten Vergesellschaftung des Alter(n)s, einer Neugestaltung des Alters im Lebensverlauf.

Einführung in die soziologischen Theorien II 2013-03-09 Die "Einführung in die soziologischen Theorien" gibt einen Überblick über die wichtigsten Theorieansätze in der Soziologie; sie soll eine Schnellorientierung über die zentralen Fragen der Soziologie mit Verweis auf die wichtigsten Quellen und Quellentexte den Studierenden und den Interessenten ermöglichen und einen Leitfaden für spezielle Fragen wie z. B. Normen, Rolle, System usw. bieten. Der erste Band umfaßt die wichtigsten Gesellschaftskonzeptionen vom Beginn der Industrialisierung an bis etwa 1900. Band 2 behandelt im systematischen Zusammenhang mit Band 1 folgende soziologische Konzeptionen mit vergleichenden Analysen: Gesellschaft als Gruppenanalyse / Formale Soziologie (Beziehungslehre) / Die Struktur des sozialen Handelns / Strukturfunctionalismus / Konflikttheorie / Marxistische Soziologie in Osteuropa / Die Kritische Theorie / Die funktionalstrukturelle Systemtheorie von Niklas Luhmann.

Lexikon der soziologischen Werke Georg W. Oesterdiekhoff 2013-07-02 Dieses Lexikon liefert einen Überblick über die wichtigen Werke der Soziologie und erleichtert Studienanfängern - und nicht nur ihnen - den Einstieg in die wichtigsten Texte. Etwa 750 Bücher werden von 174 Sozialwissenschaftlern knapp, präzise und rezensionsartig vorgestellt. Komprimierte Literaturangaben geben Anregungen für die eigenständige weiterführende Lektüre. Mehrere Register erleichtern dem Leser die praktische Arbeit mit diesem Nachschlagewerk. Das Lexikon stellt auch Bücher aus den Bindestrich-Soziologien und interdisziplinäre Werke vor.

Grundkurs Soziologie Hans Peter Henecka 2013-03-09 Dieses Buch soll als "Grundkurs" eine elementare Einführung in den Gegenstand, die Grundbegriffe und die Methode der Soziologie vermitteln. Es richtet sich deshalb vor allem an Studienanfänger, die sich - im Haupt- oder Nebenfach - auf das Wagnis der Soziologie eingelassen haben. Darüber hinaus zählen zu den Adressaten dieses einführenden Textes Studenten aller Lehrämter, für die im Rahmen ihrer erziehungswissenschaftlichen Ausbildung soziologische Inhalte in den Studienplänen und Prüfungsordnungen zum verbindlichen Kanon gehören. Und - last not least - ist dieses Buch geschrieben worden für alle jene interessierten "Laien", die sich - aus welchen Gründen auch immer - einen handlichen und verständlichen Zugang zur soziologischen Perspektive erhoffen. Didaktisch orientiert an der Konzeption von Peter L. Berger, dem zufolge die wissenschaftliche Erstbegegnung mit der Soziologie durchaus als "Einladung" realisiert werden kann, soll dieser Grundkurs sowohl von der sprachlichen wie von der inhaltlichen Seite den Leser für soziologische Fragestellungen und Sichtweisen motivieren.

Zum Studieren ist es nie zu spät Ilse Krisam

Gerontologie - Einführung und Geschichte Hans-Werner Wahl 2015-01-14 Gerontologie ist ein stark interdisziplinär orientiertes Wissenschaftsfeld - Altern kann wohl nur in einer synergiereichen Verknüpfung unterschiedlicher Disziplinen verstanden werden. Dieses erstmals 2004 erschienene Werk stellt in seiner völlig neu bearbeiteten zweiten Auflage den interdisziplinären Charakter der Gerontologie ganz in den Mittelpunkt. Psychologische, soziologische, biologische, geriatrische, gerontopsychiatrische sowie weitere disziplinäre Aspekte werden eingebunden in die Darstellung grundlegender theoretischer, empirischer und methodischer Fragen der Gerontologie. Ferner werden die gesellschaftliche Bedeutung der Gerontologie sowie ihre Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart herausgearbeitet, bevor es im letzten Kapitel "Quo vadis Gerontologie?" heißt. Das Buch bietet insgesamt ein kompaktes Ordnungsschema für die heute existierende Flut an Konzepten, Theorien, Befunden und Interventionsmöglichkeiten der Gerontologie an.

Altern, Gesundheit, Partizipation Meike Haefker 2017-01-05 In diesem Buch wird gezeigt, wie selbstbestimmtes Alter in einer ambulanten, ganzheitlichen Wohn- und Versorgungssituation möglich ist. Anhand eines Modellprojekts wird ein innovativer Ansatz dargestellt, der eine bedarfsgerechte Versorgung gewährleistet sowie den Anforderungen an Pflegeberufe gerecht wird. Die Autoren erläutern zudem theoretische Zusammenhänge zu den Themenfeldern Alter, Gesundheit und Partizipation, die auf die Wohn- und Versorgungssituation von älteren Menschen bezogen werden. Darüber hinaus wird im Rahmen eines Hochschul-Praxistransfers die unerlässliche Verbundenheit zwischen der Praxis in gerontologischen Arbeitsfeldern und der Wissenschaft herausgestellt.

Soziologie des Alterns Hans-Werner Prah 1996

Handbuch Soziologie Nina Baur 2008-09-29 Welche Deutungsangebote macht die Soziologie für die Analyse gesellschaftlicher Gegenstandsbereiche? Um dieser Frage nachzugehen, bietet das „Handbuch

Soziologie“ einen einzigartigen Überblick über die in deutschen, angloamerikanischen und französischen Zeitschriften am intensivsten diskutierten Themenfelder der Soziologie: Alter - Arbeit - Ethnizität - Familie - Geschlecht - Globalisierung - Individualisierung - Institution - Klasse - Kommunikation - Körper - Kultur - Macht - Markt - Migration - Nation - Organisation - (Post)Moderne - Prozess - Raum - Religion - Sexualität - Technik - Wissen - Wohlfahrtsstaat. Für jedes dieser Themenfelder wird erläutert, mit welchen theoretischen Konzepten zurzeit geforscht wird oder in der Vergangenheit gearbeitet wurde. Die Autoren stellen konkurrierende Ansätze ebenso dar wie international existierende Unterschiede. Das „Handbuch Soziologie“ will ein besseres Verständnis von Theorie am konkreten Beispiel ermöglichen. In der Zusammenschau der Artikel werden die Systematik, Fruchtbarkeit und Grenzen theoretischer Zugriffe auf verschiedene Gegenstandsbereiche für eine breite Scientific Community vergleichbar sowie die Spezifik soziologisch-theoretischer Perspektiven in angemessener Sprache öffentlich gemacht.

Funkkolleg Altern 2 Annette Niederfranke 2013-07-01 Kaum ein Lebensbereich und kaum ein gesellschaftliches Feld bleibt von individuellen und gesellschaftlichen Alternsprozessen unberührt. Ihre Einflüsse reichen von der Wissenschaft über die Politik und das gesellschaftliche Miteinander bis hin zur Gestaltung des Alltagslebens und der Lebenszeit. Die Bände "Funkkolleg Altern" liefern die Hintergründe zur Debatte um die gesellschaftspolitischen Veränderungen im demografischen Wandel und setzen sich mit den Folgen für Politik aber auch für die individuelle Gestaltung des Alters auseinander. Namhafte Vertreter der Alternforschung bieten als Autoren die Gewähr dafür, daß dieses einzigartige Buchprojekt der Weiterbildung nicht nur umfassenden Kenntniserwerb garantiert, sondern auch die Gewinnung von Orientierungen für die persönliche Lebensgestaltung.

Funkkolleg Altern 1 Annette Niederfranke 2013-03-08 Kaum ein Lebensbereich und kaum ein gesellschaftliches Feld bleibt von individuellen und gesellschaftlichen Alternsprozessen unberührt. Ihre Einflüsse reichen von der Wissenschaft über die Politik und das gesellschaftliche Miteinander bis hin zur Gestaltung des Alltagslebens und der Lebenszeit. Die Bände "Funkkolleg Altern" liefern die Hintergründe zur Debatte um die gesellschaftspolitischen Veränderungen im demografischen Wandel und setzen sich mit den Folgen für Politik aber auch für die individuelle Gestaltung des Alters auseinander. Namhafte Vertreter der Alternforschung bieten als Autoren die Gewähr dafür, daß dieses einzigartige Buchprojekt der Weiterbildung nicht nur umfassenden Kenntniserwerb garantiert, sondern auch die Gewinnung von Orientierungen für die persönliche Lebensgestaltung.

Altern und Gesellschaft Wolfgang Clemens 2013-03-09

Bibliographie zur deutschen Soziologie Matthias Herfurth 2013-07-02 Diese Bibliographie - entstanden aus der Datenbank SOLIS (Sozialwissenschaftliches Literaturinformationssystem) - enthält die soziologische Fachliteratur der Erscheinungsjahre 1983 bis 1986. In ihr werden fast 15.000 selbständige und unselbständige Veröffentlichungen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum nachgewiesen. Die Bibliographie ist inhaltlich in drei Abschnitte (Grundlagen und Methoden, Spezielle Soziologie, Sozialpsychologie) und insgesamt 29 Kapitel untergliedert. Mit dieser Veröffentlichung wird die Reihe soziologischer Bibliographien fortgesetzt, die mit der im Jahr 1997 herausgegebenen "Bibliographie zur deutschen Soziologie 1978 - 1982" neu begründet wurde und bis auf die 1980 erschienene "Bibliographie zur deutschen Soziologie 1945 - 1977" zurückgeht. Die Bibliographie wird (neben der Kapitelgliederung) durch ein umfassendes Personenregister, ein Institutionenregister sowie durch ein zweistufiges Sachregister erschlossen, das sich auf den vom Informationszentrum Sozialwissenschaften entwickelten Thesaurus der sozialwissenschaftlichen Fachterminologie stützt und alle in ihm enthaltenen Sachgebiete berücksichtigt.

Soziologische Forschung: Stand und Perspektiven Barbara Orth 2013-03-09 Thematisch gegliedert von Alter(n) und Gesellschaft bis zu Wissenssoziologie berichten die Sektionen und Arbeitsgruppen der Deutschen Gesellschaft für Soziologie über den aktuellen Stand der Forschung, die Schwerpunkte und Tendenzen der letzten Jahre und die anstehenden Aufgaben der soziologischen Forschung.

Alter(n) in der alternden Gesellschaft Frank Thieme 2008-02-12 Die Gesellschaft, genauer Politik und Medienschaffende, haben das "Alter" entdeckt. Das Problem: Seit vierzig Jahren sinken in Deutschland die Geburtenzahlen und verharren auf einem so niedrigen Niveau, dass der Bestand der Bevölkerung gefährdet ist. Das Verhältnis von Leistungsträgern und Leistungsempfängern gerät aus dem Lot. Das Buch will informieren über die Ursachen und Folgen des Alters und des Alterns - der Menschen und der Gesellschaft -, über Lebenslagen, körperlichen und geistigen Altersabbau und die Möglichkeiten 'erfolgreichen Alterns', ebenso über Bedingungen des Sterbens und des Umgangs mit dem Tod.

Altersforschung am Beginn des 21. Jahrhunderts Hans-Werner Wahl 2007 Alterns- und Lebenslaufforschung gehören heute mehr denn je untrennbar zusammen und bilden komplementäre Zugänge zur Erforschung der menschlichen Entwicklung. Auf der einen Seite sind individuelle Alternsverläufe stark durch Einflüsse des vorangegangenen Lebens geprägt. Auf der anderen Seite hat die sich immer weiter ausdehnende Lebensphase Alter längst eine eigenständige Entwicklungsgestalt mit neuen Chancen und Entfaltungsmöglichkeiten angenommen und damit auch traditionelle Lebenslaufdynamiken entscheidend verändert. Nach bedeutsamen Arbeiten in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und einem Neuanfang nach Ende des Zweiten Weltkriegs haben sich Alterns- und Lebenslaufforschung im deutschsprachigen Raum in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts in vielfältiger und produktiver Weise weiter entfaltet. Dies gilt für theoretische Orientierungen wie für die empirische Forschung. Gleichzeitig hat spätestens seit den 80er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine starke Internationalisierung eingesetzt. Vor allem Theorieansätze und Befunde aus dem anglo-amerikanischen Raum wurden intensiv rezipiert und in die eigene Arbeit aufgenommen. Vor diesem Hintergrund untersucht das vorliegende Buch die Frage, wo Gerontologie und Lebenslaufforschung im deutschsprachigen Raum am Beginn des 21. Jahrhunderts stehen. Zu Wort kommen Vertreterinnen und Vertreter der wichtigsten Disziplinen, Schulen und Strömungen der gegenwärtigen Alterns- und Lebenslaufforschung. Die inhaltliche Fokussierung und die Entscheidung, eine stärker theoretische oder empirische Herangehensweise zu wählen, wurden den Autorinnen und Autoren überlassen.

Wissenschaftstheorie für Sozialwissenschaftler Norbert Konegen 2013-07-02 Der vorliegende Band ist von Laien für Laien geschrieben. Er ist für (angehende) Sozialwissenschaftler gedacht, die sich einen Zugang zum Feld der Wissenschaftstheorie verschaffen wollen. Die Autoren selbst haben auch eigentlich erst beim Abfassen dieser Einführung für sich das Dickicht, das diesen steinigen Acker umgibt, etwas lichter gefunden. In diesem Sinn waren wir zu Beginn unserer gemeinsamen Arbeit auch Laien. Und zu behaupten, wir hätten uns nun zu Wissenschaftstheoretikern oder gar Philosophen gemauert, wäre allzu vermessend. Der Beweggrund, sich eine Einführung in die Wissenschaftstheorie zur Aufgabe zu machen, entsprang unseren Erfahrungen mit der universitären Praxis. Wer nämlich während seiner wissenschaftlichen Ausbildung theoretisch das überdenken will, was er da eigentlich lernt, wird in aller Regel ziemlich allein gelassen. Auch die "handelsüblichen" Einführungen, von denen es eine Reihe durchaus sehr guter gibt, entmutigen eher, als daß sie anspornen. Nur wem das Problem, wissenschaftliche Methode reflektieren zu müssen, förmlich - zumeist erstmals bei der Anfertigung einer Abschluss- oder Doktorarbeit - auf den Nageln brennt, bringt das nötige Durchstehvermögen für die Beschäftigung mit Wissenschaftstheorie auf. Ein gerüttelt Maß an Beharrlichkeit ist erforderlich, da auch die meisten Einführungen schon erhebliche Voraussetzungen als erfüllt unterstellen. Insbesondere aber pflegen sie eine komplizierte Sprache. Ihre Fremdwortgewalt erklärt sich zum Teil

daraus, daß ihre Verfasser die ganze Breite wissenschaftstheoretischer Ansätze und Strömungen abdecken oder daß sie einen Ansatz ausführlich entwickeln und gegen Konkurrenz verteidigend begründen wollen.

Theoretische Beiträge zur Alterssoziologie Ursula Dallinger 2013-07-29 Das Buch liefert Beiträge aus verschiedenen soziologischen Denktraditionen, die aus ihrer je spezifischen Sicht einen theoretischen Blick auf das Alter(n) werfen.

Die Konstruktion des Alters Irmhild Saake 2007-09-14 Gegenläufig zur Tradition einer Altersforschung, die immer schon weiß, wann man alt ist und dass Alter problematisch ist, soll in diesem Buch die Kategorie ‚Alter‘ selbst auf ihre Bedeutung überprüft werden. Die alltägliche Praxis des "doing age" wird über einen konstruktivistischen Theorierahmen plausibilisiert und als eine von vielen Möglichkeiten, Kontingenzen in erwartbare Muster zu überführen, dargestellt. Die dahinterliegende These lautet: Die Eigenständigkeit der Kategorie "Alter" rechtfertigt sich einzig über eine in alltäglicher Praxis hergestellte Sichtbarkeit des Alters. Die Argumentation dieses Textes folgt dominanten Theorietraditionen der Altersforschung, präsentiert ihre Produkte und klärt über die Prozesse der Produktion auf. Trotz aller Kritik an der klassischen Altersforschung wird immer wieder deutlich, dass sich aus einer gesellschaftstheoretischen Perspektive neue Antworten auf die alten Fragestellungen geben lassen.

Einführung in die Soziologie Bernhard Schäfers 2019-07-16 Der Band führt leicht verständlich in die Kerngebiete der Soziologie ein. Ausgehend von der Geschichte des Faches geht der Autor auf die Grundthemen der Soziologie (u.a. "Natur des Menschen", Soziale Rolle, Abweichendes Verhalten) ebenso ein wie auf die einzelnen Felder des Sozialen und der Sozialstruktur, z.B. Familie, soziale Gruppen und Netzwerke, Institution und Organisation, Raum und Stadt. Abgerundet wird der Band durch eine Einführung in die wichtigsten Theorien der Soziologie. Mit seiner klaren und anschaulichen Sprache gelingt es dem Autor, an das Fach heranzuführen und das Interesse an einem vertieften Studium der einzelnen Bereiche zu wecken.

Einführung in die soziologische Gesellschaftsanalyse Rudolf Andorka 2013-03-09 Der vor kurzem verstorbene international bekannte ungarische Soziologe hat mit diesem Buch ein bedeutendes Lehrhandbuch der Soziologie hinterlassen. Dieses Buch knüpft an die Tradition von N.J. Smelers "Sociology" an, legt aber den Fokus seiner soziologischen Analysen und Erklärungen auf die mittel- und osteuropäischen Gesellschaften. Das Werk enthält neben einer empirischen Beschreibung der ungarischen Gesellschaftsstruktur im europäischen Vergleich Ergebnisse demographischer, sozialwissenschaftlicher und wirtschaftswissenschaftlicher Untersuchungen sowie Grundbegriffe und Theorien der Soziologie.

Das erzwungene Paradies des Alters? Anton Amann 2014-09-09 Das Buch ist Fragen gewidmet, die sich heute in der Sozialgerontologie stellen, wenn es um die Bestimmung ihres wissenschaftlichen Status und um die politische Relevanz ihres Forschens geht. Ihr Gegenstand, das Altern, ist in ungeahntem Maße ein öffentliches Thema geworden, das vielschichtige und widersprüchliche Behandlung erfährt. Eine Mischung aus Idealisierung und Abwertung, aus Zweckoptimismus und Defizitangst durchzieht die vielen Diskussionen und Publikationen über das Altern. Von den Brüchen und Widersprüchen in den gesellschaftlichen Einschätzungen bleibt auch die Sozialgerontologie selbst nicht unberührt. Insbesondere dann nicht, wenn sie sich den Fragen von Nutzen und Kosten, Privilegien und Benachteiligungen, Chancen und Gefährdungen zuwendet. Gegenüber der ersten Auflage sind Weiterungen, Ergänzungen und neue Themen und Methoden aufgenommen worden, in denen die

Heterogenität der gesamten Themenstellung zusätzlich offenbar wurde.